

Landeshauptstadt



Hannover

An den Stadtbezirksrat Ricklingen (zur Kenntnis)



	Antwort
Nr.	15-2131/2023 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	5.2.

---

**Antwort der Verwaltung auf die  
Anfrage der SPD-Fraktion Straßenbreite In der Rehre zwischen Wilhelmstraße  
und Bergfeldstraße  
Sitzung des Stadtbezirksrates Ricklingen am 02.11.2023  
TOP 5.2.**

---

Die Straße In der Rehre ist zwischen den Kreuzungen zur Wilhelmstraße und zur Bergfeldstraße verengt. So sehr verengt, dass, wenn sich zwei größere Kfz passieren müssen, eines der beiden Fahrzeuge entweder auf die Parkplätze am südlichen Rand der Straße oder auf den Bürgersteig am nördlichen Rand der Straße ausweichen muss. In dem Bereich verkehren die Busse der Linie 129, die, auch aufgrund des Fahrplans, dort häufig aufeinandertreffen. Mittlerweile haben die Busfahrer\*innen es einstudiert, dass der in Richtung Wettberger Endpunkt fahrende Bus auf den nördlichen Bürgersteig auffährt, um den entgegenkommenden Bus oder das entgegenkommende Kfz passieren lassen zu können. Mit der geänderten Linie 363, die ab dem nächsten Fahrplanwechsel zwischen Wettberger Endpunkt und Peiner Straße verkehren wird, erhöht sich der Busverkehr in dem Bereich. Dies wird vermutlich zur Folge haben, dass die Linie 129, insbesondere in Richtung Wettberger Endpunkt, vermehrt Verspätungen haben wird. Die Pünktlichkeit der Busverbindung ist wichtig, weil nach aktuellem Fahrplan sonst der Anschluss an die Linie 500 in Richtung Bornum, Linden und Innenstadt verpasst wird.

**Wir fragen die Verwaltung:**

1. Ist der Verwaltung die beschriebene Situation bekannt bzw. betrachtet sie diese als Problem?
2. Sind der Verwaltung bautechnische, verkehrstechnische oder rechtliche Gründe bekannt, warum die Straße in diesem Bereich verengt gebaut worden ist?
3. Wenn Frage 1 mit Ja beantwortet wurde: Zieht die Verwaltung selbst bauliche Veränderungen in Betracht, um die Straßenbreite in diesem Bereich an die Straßenbreite der angrenzenden Straßenbereiche anzugleichen?

**Antwort der Verwaltung**

Zu Frage 1.

Der beschriebene Fahrbahnzustand der Straße *In der Rehre* ist der Verwaltung bekannt. Die Polizeiinspektion Hannover hat die Unfälle der vergangenen drei Jahre für diesen Straßenabschnitt ausgewertet und eine sehr unauffällige Unfalllage festgestellt. Nach

Auffälligkeitsslage der Verkehrsfläche betrachtet die Verwaltung die reduzierte Fahrbahnbreite nicht als Problem.

Zu Frage 2.

Die Prüfung der vorliegenden Straßenakten hat Folgendes ergeben: Infolge des Abgangs der Straße (aktenkundig seit 1983) legte die Verwaltung Mitte der Achtziger Jahre eine Planung zum Straßenentwurf *Neue Straße bis Bergfeldstraße* auf und stellte das Vorhaben im Mai 1989 dem Stadtbezirksrat Ricklingen vor. Aufgrund der Busverkehre wurde damals eine Regelfahrbahnbreite von 6,5 m eingeplant – der Abschnitt zwischen Wilhelmstraße und Bergfeldstraße sollte 6,0 m breit angelegt werden. Mit der DS-771/89 vom 15.06.1989 zeigte der STBR 09 Bedenken und Anregungen a) bis j) zum Entwurf an, denen die Verwaltung teilweise folgte. In d) regte der STBR an, „die Fahrbahnbreite zwischen Wilhelm- und Bergfeldstraße auf 5,5m zu verringern“. Nach daraufhin erfolgter Abstimmungen innerhalb der Verwaltung und mit der ÜSTRA wurde diese Fahrbahnbreite im Juli 1989 bestätigt, in den Entwurf sowie die Ausführungsplanung übernommen und zur Ausführung gebracht.

Zu Frage 3.

Eine Änderung der Fahrbahnbreite wurde bisher nicht in Betracht gezogen. Die Verwaltung wird sich mit den Busverkehrsunternehmen über den Ist-Zustand ins Benehmen setzen.

18.63.09.brb/66.21  
Hannover / 25.10.2023